

Preisgekrönte ebD für Ihre Periimplantitis-Patienten

Itis-Protect-Präparate I–IV von hypo-A: Schweizer Kasuistik aus der Praxis.



Dr. Ellen Maschke betreibt ihre ganzheitliche Zahnarztpraxis in Mörel bei Brig in der Schweiz. Sie arbeitet erfolgreich mit der ebD (ergänzende bilanzierte Diät) und berichtet unter anderem: „Die 27-jährige Patientin kam nach überstandener schwerer Mager-sucht, die einige Zähne stark in Mitleidenschaft gezogen hatte, zu mir. Von einem Kollegen waren die Zähne 24 und 25 nach Wurzelbehandlung extrahiert worden. Danach waren an der Universität Bern zwei Implantate mit Augmentation – Knochenaufbau – gesetzt worden. Im März rief sie mich an und war sehr niedergeschlagen, da sich die Implantate gelockert hatten und somit nicht belastet werden durften. Kurzfristig testete ich kinesiologisch die Itis-Protect-Präparate I–IV von hypo-A mittels Therapielokalisation in Regio 24 und 25. Der Patientin wurde sofort Hochdosis verordnet, d.h. vier Wochen doppelte Dosis Itis-Protect I. Nach drei Wochen fand die nächste Belastungsprobe der Implantate an der zmk bern statt.

Beide Implantate saßen fest und konnten voll belastet werden. Unter Fortführung der Itis-Protect II–IV-Therapie verschwanden ihre Schlafstörungen sowie Lymphabfluss-Probleme; auch die Fingernägel festigten sich. Daneben ist ihr aufgefallen, dass die

freiliegenden Zahnhäse kaum noch sensibel waren.“ Das Zahnschema von Voll und Kramer zeigt die Gründe für den schnellen Erfolg Dr. Maschkes. 24 – Dickdarm – braucht eine Darm-sanierung wie eine breite Palette Orthomolekularia, die auch beim „Lungenzahn“ indiziert sind. Zum Beispiel wurde anfangs ca. 1.500 mg natürliches Vitamin C, 60 mg Zink, 180 mg Q10, je 600 µg Selen und Chrom neben den Antioxidantien ADEK etc. pro Tag oral appliziert.

Der Schlüssel zum schnellen Erfolg liegt in der besonderen bioenergetischen hypo-A-Qualität. Nur hypo-allergene Reinstoffpräparate erlauben intestinal hohe orale Dosierungen.

Itis–Silent Inflammation–betrifft den ganzen Menschen, wie auch aMMP-8 nachweist! [\[1\]](#)

hypo-A GmbH

Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-A.de

Meridian Organ	Niere links	Blase links	Leber links	Dickd. links	Lunge links	Pan-kreas	Magen	Herz
Endokrin/ System	Epiphyse		Hypophyse Hinterlappen		Thymus	Schild-drüse	Neben-schild-drüse	Hypo-physis frontal
hoT-Substanz	Vit. A, D, E, K, Ω-3-Fs, Se, Mo		Vit. A, D, K, Ω-3/6-Fs, Zn, Mo		Vit. A, C, Zn, Mo	J, Mn, Zn, Cr	Ca, Mg, Mn, Cr, Co, Mo	Vit. A, E, Ω-3-Fs, Se, Co, J
Zähne	21	22	23	24	25	26	27	28
linker Kiefer	31	32	33	34	35	36	37	38
hoT-Substanz	Vit. A, D, E, K, Ω-3-Fs, Se, Mo		Ω-3/6-Fs, Zn* K, Mn, Mo		Zn,* B-comp	Vit. A,* E, Se	Ca, K,* Mg, Zn	α-lipon*, B-compl.
Endokrin/ System	Nebenniere		Gonaden		Lymph-system	Venen	Arterien	Nerven peripher
Meridian Organ	Blase links	Niere links	Gallen-blase	Milz	Magen links	Dickd. links	Lunge links	Dünnd. links

Zusatznutzen von Mundspülungen mit ätherischen Ölen

Aktuelle Metaanalyse bestätigt effektive Plaquekontrolle.



Die ätherischen Öle kommen auch in diesen Pflanzen vor.

In einer aktuellen Metaanalyse wurde der Einfluss des Verwendens einer Mundspülung mit ätherischen Ölen (Listerine®) zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung (EOMM) auf die Reduktion bestehender Zahnplaque untersucht und mit einer rein mechanischen Mundhygiene (MM) ver-

glichen. Die Metaanalyse umfasst randomisierte, placebokontrollierte und Beobachter-blinde Studien, die bei Probanden mit bestehender Plaque den Effekt des zusätzlichen Mundspülens erheben. Als Maß für den Effekt des zusätzlichen Spülens wurde die prozentuale Veränderung des Plaquebelags an allen Zahnflächen sowie im gesamten Mundraum nach drei und sechs Monaten bestimmt.¹ Bei Probanden mit bestehender Plaque, die ergänzend zur mechanischen Reinigung mit Listerine (EOMM) spülten, konnte nach dreimonatiger zusätzlicher Anwendung der Mundspülung eine um 20 Prozent stärkere Plaque-reduktion festgestellt werden als bei den Pro-

banden, die ihren Mundraum lediglich mechanisch reinigten (MM). Nach sechs Monaten belief sich der Unterschied zwischen den beiden Gruppen sogar auf 28 Prozent. So ermöglicht die zusätzliche Verwendung einer Mundspülung eine fast achtmal höhere Chance (Odds Ratio = 7,76; 95 % CI: 5,40–11,15), die Zahnflächen von Plaque zu befreien.¹

Listerine Mundspülungen enthalten bis zu vier lipophile ätherische Öle (Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat), die ein breites Spektrum planktonischer Bakterien bekämpfen und tief in den Biofilm eindringen. Die Struktur des Biofilms wird zersetzt, indem die ätherischen Öle Zellwände von Keimen im Biofilm durchdringen und zerstören.^{2,3} Dieser wird gelockert und gelöst, auch an Stellen, an die Zahnbürste und Zahnseide nicht ausreichend hinkommen. [\[1\]](#)

Johnson & Johnson GmbH

Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)
www.listerine.at

1 Araujo MWB, Charles C et al. Meta-analysis of the effect of an essential oil-containing mouthrinse on gingivitis and plaque. JADA. 2015;146(8):610–622.

2 Fine DH, et al. Effect of rinsing with an essential oil-containing mouthrinse on subgingival periodontopathogens. J Periodontol 2007; 78:1935–1942.

3 Lux R, et al. data on file, Confocal laser scanning microscopy evaluation of biofilm kill activity of representative global mouthrinse, 2005.

acad-write.com

Wir schlagen die Brücke zwischen Praxis und Forschung

Zahnmedizin ist Ihr Handwerk, Schreiben ist unseres. Genau wie Sie begegnen wir unserer Aufgabe mit großer Sorgfalt, hoher Präzision und einem Funken Stolz. Darum setzen Österreichs Zahnmediziner bei der Umsetzung von klinischen Studien und wissenschaftlichen Publikationen seit über zehn Jahren auf Kooperation mit unseren Fachautoren. Profitieren auch Sie – vom ersten Forschungsdesign bis zur makellosen Veröffentlichung – von der Unterstützung eines kompetenten Partners.

ACAD WRITE the ghostwriter.



+43 (662) 903 332 084
acad-write.com